

Inhalt.

	Seite
Abschnitt I. Das Anredepronomen.	
§ 1. Das Anredepronomen bei Personen verschiedenen Standes	9
§ 2. Das Anredepronomen unter Gleichen	20
§ 3. Besonderheiten der Anrede zwischen Mann und Frau	25
§ 4. Duzen und Ihrzen bei Verwandten	27
a. Eltern — Kinder; b. Schwiegervater — Schwiegerkinder; c. Grossvater — Enkel; d. Onkel — Nefte; e. Seitenverwandte; f. Ehegatten; g. Ältere — Jüngere.	
§ 5. Besonderheiten	33
Tiere, abwesende Personen, übernatürliche und personifizierte Wesen.	
§ 6. Umschreibung des Anredepronomens durch ein Abstraktum	35
Abschnitt II. Titulierung in der Anrede.	
A. Titulierung der Männer.	
§ 1. Höhere	41
herre, fürste, meister; Erweiterung der Titulierung.	
§ 2. Geringere	49
marschalck, hoffmeister, schryber, botte, hencker, ritter, geselle, frünt, ir herren, ir helden, meister, lüt, scheltende Titulierung, Erweiterung der Titulierung.	
§ 3. Junge Leute, Kinder	59
sun, kint, knabe; Name; Erweiterung der Titulierung.	
§ 4. Papst	61
heiliger vatter, herre.	
§ 5. Gleiche	62
I. Fürsten; herr, frünt; II. Bekannte und Fremde geringeren Standes; geselle, frünt; ritter, marschalck; bydermann; meister; Name; III. Freunde; geselle, bruoder, herre, frünt, Name; Erweiterung der Titulierung; IV. Liebende; V., VI. Einzelheiten.	
B. Titulierung der Frauen.	
§ 6. Höhere	69
frouwe; künigin; scheltende Titulierung; Erweiterung der Titulierung.	

§ 7. Geringere	72
frouwe; marschelckin; junckfrouwe; (maget).	
§ 8. Junge Mädchen	77
dochter.	
§ 9. Gleiche	79
frouwe, junckfrouwe; Anrede in Liebesscenen; buole; hort.	
C. Titulierung von Verwandten.	
§ 10. Eltern	82
herre — vatter, frouwe — muotter; Erweiterung der Titulierung.	
§ 11. Kinder	86
sun, dochter, kint; knabe; Name; pluralische Anrede; Erweiterung der Titulierung; Anrede Diokletians von seiner Stiefmutter.	
§ 12. Ehegatten	88
Der Gatte: herre, man; scheltende Titulierung; Er- weiterung der Titulierung.	
Die Gattin: frouwe; kosende und scheltende Titu- lierung: husfrouwe, (hort), (trut); wip, (frucht); hut; o liebes lieb; Erweiterung der Titulierung.	
§ 13. Weitere Verwandtschaftsgrade	96
Enkel: sun; Schwiegervater: herre, vatter, schweher; swester, bruoder; ohem; Nefte: ohem; muom.	
D. Zusammenfassendes über die bei der Titulierung vorkommenden Beiwörter.	
§ 14. I. Beiwörter vorwiegend poetischen Charakters: gemeit, gehüre, seldenbere, uszerwelt, ziere, wolgetan, zart, fin, minneclich, rein, tugentlich, fründlich, rich, edel, hochgeborn, kluog, milt, lieplich, guot, min	96
II. Wirklich in der Anrede gebrauchte Beiwörter: gnedig, lieb. (liebst, herzelieb, allerliebst), getrüwe, scheltende Adjectiva: boese, alt, schemlich, verflucht, vnselig, veige	
122	
Abschnitt III. Titulierung ausserhalb der Anrede.	
A. Titulierung der Männer.	
§ 1. Der Herr wird von den Untergebenen tituliert	128
min herre; Titulierung nach Amt und Stand, nach Verwandschaft;	
Titulierung der Prinzen: (junger) herre; kint, knabe, suon.	
§ 2. Bezeichnung von Höheren und Geringeren in allen übrigen Fällen	135

§ 3. herre	136
„herre“ als Standesbezeichnung; Übersicht über die Titulierung herre.	
§ 4. frünt	141
§ 5. geselle	144
B. Titulierung der Frauen.	
§ 6. Die Herrin wird von Untergebenen titulierte	149
min frouwe; Titulierung nach Amt und Stand, nach Verwandtschaft; Kosende und scheltende Titulierung: turteltaube, rüfel angenweide.	
§ 7. Geringere werden von Höheren tituliert	154
Titulierung der Marschallin und der Königstochter von Frankreich.	
C. Titulierung von Verwandten.	
§ 8. Ehegatten	156
Gattin: frouwe — wip (husfrouwe); Zusammenfassendes über den Gebrauch von frouwe — wip; Titulierung nach dem Stand, als Mutter; mehrgliedrige und Koseformen, Gatte: min herr, man, Titulierung nach Amt und Stand, gemahel, biderman;	
§ 9. Eltern	167
§ 10. Kinder	169
§ 11. Weitere Verwandtschaftsgrade	170
Abschnitt IV. Grussformen.	
§ 1. Gäste	174
a. Einladung; b. Anmeldung des Gastes; c. Vor- bereitungen zum Empfang; d. Empfang des Gastes; fest- liche Veranstaltungen; e. Festmahl; f. Turnier und Tanz; g. Abschied der Gäste. Vrloupnemen, Geleite, Abschieds- handlungen und -worte.	
§ 2. Feierlicher Einzug eines Fürsten	224
a. Anlass; b. Vorbereitungen in der Stadt und Ent- gegengehen; c. Begrüssung und Geleite in die Stadt; d. Anschliessende Empfänge im kleineren Kreise und Audienzen.	
§ 3. Audienzen	228
Vasallen werden „besant“, Vasallen bitten um eine Audienz; sie werden empfangen; Knien, Emporheben des Knieenden durch den Herrscher; grüssende Anrede; die Etiquette bei den Verhandlungen; Entlassungswort, Dank und Wünsche der Vasallen; Urlaubnehmen und Abgang.	

§ 4. Boten	246
Der Bote des Marschalls auf dem Wege zum Könige von England; Einkehr in der Burg der Königinmutter, Begrüssung und Bewirtung; Ankunft im Lager des Königs, Begrüssung; Rückkehr, Einkehr in der Burg der Königinmutter; Ankunft und Begrüssung beim Marschall. Weitere Berichte über Boten.	
§ 5. Begrüssungen im alltäglichen Leben	253
I. Begrüssungen im Hause: a. Höhere werden von Geringeren empfangen, b. Geringere von Höheren, c. Verwandte.	
II. Zufällige Begegnungen auf der Strasse usw.	257
III. Abschied auf lange Zeit: a. Abschied von Verwandten (Gemahl und Sohn ziehen in den Krieg, Sankt Johannessegen, der Sohn verlässt den Vater zwecks Ausbildung in der Fremde); b. Vasallen verlassen den Hof eines Herrschers, wo sie lange gedient haben; c. Freunde scheiden; d. Abschied am Totenbette; e. Getreue Vasallen nehmen von ihrer zum Tode verurteilten Königin Abschied	
IV. Wiedersehen nach langer Trennung	262
	278
